

Europawahl 12.6.1994 - 22.25 h heute

Klaus Bresser

Wahl in Europa - im Durchschnitt aber ging nur jeder zweite hin. So sehr die Europäische Union uns allen wirtschaftliche Vorteile bringt, so sehr sie vor dem tödlichen Rückfall in den Nationalismus schützt: Die Wahl war nicht populär. Straßburg ist immer noch zu machtlos, als daß es die Bürger als ihr Parlament anerkennen würden. Die Parteien überdies schicken nicht gerade ihre Besten hin und verzichteten im Wahlkampf fast ganz auf europäische Themen.

So wurde die Europawahl ein Test für spätere Wahlen. Wie ist er in Deutschland ausgegangen? Was bedeutet der heutige Tag für die kommenden Landtags- und die Bundestagswahlen?

Erstes Signal, besonders erfreulich: Die Republikaner sind draußen, die Rechten schmelzen zusammen auf ihren radikalen Kern.

Zweites Signal: Die günstigen Wirtschaftsdaten bescheren der CDU/CSU einen deutlichen Aufschwung. Nicht nur im Westen, überraschend auch im Osten. Der Kanzler macht plötzlich wieder Hoffnung. Ein so nicht erwarteter eindeutiger Sieg für die Union.

Helmut Kohls Regierungsmehrheit rückt wieder in greifbare Nähe - wenn, ja wenn Kamerad Kinkel im Oktober nicht schon wieder auf der Strecke bleibt. Heute hat er eine bittere Quittung bekommen. Und im Herbst? Wer sagt denn, daß die Bürger sich dann nicht erneut fragen: Warum ^{FDP} ~~liberale~~ wählen, wenn sich Kohl und Kinkel nur noch äußerlich unterscheiden.

Das dritte Signal: Die SPD ist nicht nur in einem Formtief, sie ist in einer Krise. Das Wahlergebnis: Ein Desaster. Rudolf Scharping, im Frühjahr noch ein hoffnungsvoller Mann für die Mitte, auch er erscheint inzwischen allzu sehr als ein zweiter Kohl. Das reicht nicht. Nur dem richtigen Kohl helfen die besseren Wirtschaftsdaten.

Scharping muß mehr bieten, muß klarer sagen, wie all die Probleme, die ja trotz Konjunkturfrühling bleiben, zu bewältigen sind: Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung, Steuer- und Abgabenlasten, Kriminalität, deutsche Einheit. Wenn die SPD sich da nicht profiliert, wird sie weiter Stimmen verlieren - auch übrigens im Osten, ~~so wie heute an~~ die PDS *entwickelt sich dort zu starkem Konkurrenz.*

Dieser Tag zeigt ~~auch in den Ergebnissen der Kommunalwahlen~~ einen Trend. Für die Union, gegen die SPD. Aber eben auch gegen die FDP und für die Grünen. Das macht die Bundestagswahl heute in 126 Tagen so spannend. Wer dann mit wem eine Koalition bilden kann, ist seit heute offener denn je.